



Smart Innovation
Smart Distribution
Smart Energy

Regionales Entwicklungskonzept
für die
Metropolregion Rhein-Neckar

ANTRAGSTELLER

Wettbewerbsregion: **Metropolregion Rhein-Neckar**

Lead Partner: **Verband Region Rhein-Neckar**
Körperschaft des öffentlichen Rechts
P 7, 20-21
68161 Mannheim

Tel. 0621-10708-0
Fax 0621-10708-34

Mannheim, 25.09.2014



Ort, Datum

Verbandsdirektor Ralph Schlusche

Die Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) wurde durch eine gemeinsame politische Willensbekundung der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen im Jahre 2005 mit der Unterzeichnung des Drei-Länder-Staatsvertrags gegründet. Aufgrund historischer Zusammenhänge, enger funktionaler Verflechtungen sowie des Zusammengehörigkeitsgefühls der Bevölkerung wurde die Region als eine funktionale Raumeinheit anerkannt. Inzwischen lässt sich feststellen, dass diese Entscheidung richtig war und sie zu einer sehr erfolgreichen gemeinsamen Regionalentwicklung geführt hat, von der sowohl die Region selbst als auch die drei beteiligten Bundesländer profitieren.

Im Zuge der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzepts als Beitrag zum Wettbewerb RegioWIN wird diese gemeinsame Regionalentwicklung fortgesetzt. Alle 15 Stadt- und Landkreise der MRN stimmen der Beteiligung der gesamten MRN unter Federführung des Verbands Region Rhein-Neckar (VRRN) am Wettbewerb schriftlich zu und beteiligen sich personell wie auch finanziell. In die Erarbeitung des Regionalen Strategiekonzepts wurden Vertreter von Städten, Gemeinden, Kreisen, Verbänden, Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Unternehmen, Gewerkschaften, Cluster-Initiativen, Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstituten einbezogen. Sie brachten ihren Beitrag über die Arbeit in der Steuerungsgruppe zur Erstellung dieser Strategie („Kerngruppe“), über Experteninterviews sowie über fünf Regionale Runde Tische ein.

Auf der Basis einer gezielten sozioökonomischen sowie SWOT-Analyse der MRN arbeiteten die regionalen Akteure die Leitidee zur intelligenten Entwicklung der Region heraus, die die Zielvorstellung unter Berücksichtigung der identifizierten Alleinstellungsmerkmale formuliert. Die Analysen zeigen, dass die MRN beispielhaft die moderne zukunftsfähige Industriegesellschaft verkörpert, die Forschung in Produkte umsetzt, nachhaltig wirtschaftet, deren attraktives Lebensumfeld die Menschen anzieht und so dem demografischen Wandel begegnet. Die Stärken der MRN in den Bereichen Industrie und Gewerbe, modernster Hochtechnologie, leistungsfähigem Mittelstand sowie exzellenter Forschung und Bildung stellen, in Kombination mit zahlreichen Naherholungsmöglichkeiten und touristischen Attraktionen, lokalen Nahrungsmittelproduzenten sowie verfügbaren Flächen in zentraler Lage, eine Kombination aus Innovation und Lebensqualität dar. Somit hat die MRN tatsächlich die komplette Wertschöpfungskette und „Raum für Entwicklung“ vorzuweisen. Die Megathemen Gesundheit/Altern und Energie/Versorgung spielen in der MRN bereits heute eine wesentliche Rolle, die jeweiligen Schlüsselindustrien sind zukunftsfähig ausgerichtet. Der regionale Schulterschluss mit den drei zentralen Akteuren Verband Region Rhein-Neckar, Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. und Metropolregion Rhein-Neckar GmbH hat sich bereits als eine Allianz der starken Partner bewährt.

¹ Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung sind alle Aussagen in diesem Dokument als geschlechtsneutral zu verstehen

Diese Chancen gilt es, gezielt zu nutzen, um die Wettbewerbsfähigkeit der MRN auch in der Zukunft zu gewährleisten. Mit dem Beteiligungsprozess und den durchgeführten Analysen konnten regional bedeutsame Branchen identifiziert werden. Sie bilden eine neue Innovationsplattform für nachhaltige Entwicklung in den Zukunftsfeldern (I) Life Sciences, (II) Industrie 4.0/Mobilität, (III) Klimaschonende Energietechnologie und (IV) Informations- und Kommunikationstechnologie – Green IT, die sich inhaltlich an den vier Zukunftsfeldern Baden-Württembergs orientieren. Zusammengefasst in einer **Leitidee** lässt sich dies wie folgt formulieren:

Die MRN mit ihrer außergewöhnlichen Lebensqualität und hohen Innovationskraft bündelt in einzigartiger Weise Potenziale in den Feldern Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung – und bildet damit die hervorragende Ausgangsbasis für eine neue Innovationsplattform zur nachhaltigen Entwicklung in definierten Zukunftsfeldern.

Dem Grundgedanken „Stärken stärken“ folgend gilt es, in den o. g. Zukunftsfeldern vorhandene Stärken auszubauen, Potenziale weiterzuentwickeln und so die Wettbewerbsfähigkeit der MRN zu sichern. Die Innovationsfähigkeit der Region hängt wesentlich von der Optimierung des Technologietransfers durch den weiteren Ausbau von Einrichtungen für den Knowhow-Transfer und die Steigerung der Gründungskultur/Gründungsdynamik gerade im High-Tech-Bereich ab. Dies impliziert auch organisatorische, soziale, logistische, finanz- und personalwirtschaftliche sowie vermarktungsrelevante und designorientierte Neuerungen, die wichtiger Bestandteil der intelligenten Spezialisierung sind und zur Stärkung der Position der MRN als kreative Technologieschmiede beitragen. Sie markieren weitere Zielsetzungen der MRN-Entwicklungsstrategie.

Unter Berücksichtigung wichtiger Schlussfolgerungen aus der SWOT-Analyse definieren die Beteiligten die drei wesentlichen **Handlungsfelder** der Entwicklungsstrategie, durch welche die nachhaltige Entwicklung der Zukunftsfelder angestrebt werden soll: Smart Innovation, Smart Distribution und Smart Energy. Dies bedeutet im Einzelnen:

- **Smart Innovation:** Förderung von Innovation und die Umsetzung von Inventionen in Produkte durch umfassende Gründungsunterstützung und Technologietransfer in existierende Unternehmen in den Bereichen Gesundheitswirtschaft, Medizintechnik, Biotechnologie, Chemie, Pharma, Food, Organische Elektronik (Life Sciences) sowie neue Antriebstechnologien und Produktionssysteme (Industrie 4.0/Mobilität).
- **Smart Distribution:** Entwicklung von umweltverträglichen und innovativen Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette (produktionsorientierte Logistik sowie Warendistribution) über gezielte Maßnahmen in den Bereichen Nutzfahrzeuge, Green Logistics, IKT (Industrie 4.0/Mobilität) und Breitbandkommunikation (IKT/Green IT) sowie durch intelligente Konzepte (innovativ und nachhaltig) zur Sicherung der Nahversorgung mit Produkten und Dienstleistungen sowie des stationären Handels.
- **Smart Energy:** Förderung von Energieeffizienz und CO₂-Reduktion durch innovative Maßnahmen und öffentlichen Diskurs in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare

Energien, Speichersysteme/Smart Systems, Ressourceneffizienz, Smart Services (IKT/Green IT) und Smart Grids und EcoDesign (Klimaschonende Energietechnologie).

Folgende **Entwicklungsziele** pro Handlungsfeld sollen dabei bis 2020 erreicht werden:

- **Smart Innovation:** Die MRN entwickelt sich zu einer der führenden Innovations- und Gründerregionen in Deutschland. Unternehmer finden in der MRN ein enges Netzwerk zielgruppenspezifischer Angebote sowie ein durchgängiges Angebot an Unterstützungsmaßnahmen hinsichtlich Innovationsinfrastrukturen, Finanzierung, Beratung/Schulung und Technologietransfer. Zusätzlich wird dem systemischen Innovationsbegriff durch die Unterstützung innovativer Vermarktungskonzepte Rechnung getragen.
- **Smart Distribution:** Die MRN entwickelt übertragbare Modelle und setzt nachhaltige Demonstrationsvorhaben für Logistik und Verteilung um, die zu einer verbesserten Versorgungssituation mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs auch in ländlichen Regionen unter Berücksichtigung regionaler Anbieter bei reduziertem Energieverbrauch und dem Einsatz neuer Antriebstechnologien (z.B. E-Mobilität) führen.
- **Smart Energy:** Die MRN betreibt die Umsetzung von Konzepten und übertragbaren Demonstrationsvorhaben, die auch durch Information, Sensibilisierung und Beratung von privaten Haushalten und KMU eine nachhaltige CO₂-Reduktion bewirken und deren quantifizierbare Effekte bei breiter Umsetzung maßgeblich zur Erreichung der regionalen CO₂-Minderungsziele beitragen.

Zu diesen Handlungsfeldern und ihren jeweiligen Entwicklungszielen gehören folgende **operationalisierte Teilziele:**

Für das Handlungsfeld **Smart Innovation** liegt der Schwerpunkt der Strategie auf einer bewussten Spezialisierung und gezielten Verknüpfung von einzelnen Gründungsunterstützungsmaßnahmen zu einem Gesamtkonzept. Mit der Einrichtung von fachlich spezialisierten Business Development Centern sowie einem Beteiligungsfonds für die gesamte Region, zwei themenspezifischen Accelerator-Projekten und einer IT-gestützten Innovationsplattform sind konkrete Maßnahmen definiert, die den Weg hin zur „Innovations- und Gründer-Region MRN“ beschreiben. Sie gewährleisten sowohl eine Koordination der Unterstützungsmaßnahmen und die Vernetzung ihrer Schlüsselakteure als auch die Integration der Gründer bzw. der Gründerszene in die starke, regionale Wirtschaft.

Im Handlungsfeld **Smart Distribution** setzt die MRN auf die Vernetzung des Produktions- und Dienstleistungssektors mit den Bereichen Logistik und Nutzfahrzeugtechnik/neue Antriebstechnologien. Mit umweltverträglichen und innovativen Lösungen für Handel und Logistik sollen Maßnahmen der Wirtschaftsförderung in gleichem Maße den Auswirkungen des demografischen Wandels entgegenwirken und die regionalen Anbieter stärken. Die hohe Fachkompetenz der Region in den Bereichen IT, Logistik und Food soll in einem Kompetenzzentrum zur Zukunft

des Handels vernetzt werden, in dem neben innovativen Technologien, vor allem neue, zukunftsweisende und nachhaltige Handels- bzw. Logistikkonzepte zur ökologischen und ökonomischen Sicherung der Nahversorgung erarbeitet und in der Modellregion Rhein-Neckar umgesetzt werden. Weiter gilt es, Entwicklungen im Nutzfahrzeugsektor auf die aktuellen Anforderungen an nachhaltige städtische Verkehrskonzepte zu fokussieren.

Für das Handlungsfeld **Smart Energy** stehen die Vernetzung von Infrastruktur/Einrichtungen und deren Energieeffizienz an vorderster Stelle. Hier bieten die Konversionsflächen ein großes Potenzial, um technologische Innovationen und integrierte Konzepte zu den Themen Energie- und Ressourceneffizienz, erneuerbare Energien und nachhaltige Stadtentwicklung umzusetzen. Die MRN soll ihre Vorreiterrolle im Energiebereich durch die Umsetzung technologischer Demonstrationsvorhaben in den Bereichen Bioenergie, Speichertechnologie sowie CO₂-arme Mobilität weiter ausbauen und übertragbare Lösungen für die gesamte Region und darüber hinaus bieten. Weiter gilt es, damit in der MRN das Wissen und Umweltbewusstsein der Bürgerschaft zu stärken und ein klimafreundliches Alltagsverhalten zu fördern.

Hieraus werden konkrete Vorschläge für Maßnahmen und Projekte zur Stärkung der zukunftsfähigen Regionalentwicklung in der MRN abgeleitet. Bei der Gesamtbetrachtung der Projekte lässt sich feststellen, dass die meisten einem der drei identifizierten Handlungsfelder „Smart Innovation“, „Smart Distribution“ und „Smart Energy“ zuzuordnen sind. Daneben gibt es einzelne Projekte, die verschiedene Aspekte gleichzeitig aufgreifen und damit mehrere Entwicklungsziele der drei Handlungsfelder geschickt miteinander verknüpfen.

Im Rahmen des 5. Regionalen Runden Tisches am 16.09.2014 in Heidelberg stimmten die regionalen Akteure dem Regionalen Entwicklungskonzept ausdrücklich zu. Die Beteiligten sind bereit, bei der weiteren Konkretisierung bzw. der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes aktiv mitzuarbeiten. Wichtig hierbei ist allen Beteiligten, die integrierte Entwicklung in der Fläche stets im Auge zu behalten, damit die MRN als Ganzes von den Maßnahmen zur Umsetzung dieser Strategie profitiert. Aufgrund der Förderbedingungen werden aktuell nur Projekte und Maßnahmen von baden-württembergischen Projektträgern aufgenommen. Gleichwohl werden auch Projekte aus den rheinland-pfälzischen und hessischen Teilräumen der MRN auf Basis des regionalen Entwicklungskonzeptes abgeleitet und bei den jeweils zuständigen Landesbehörden beantragt. Es wurde in Aussicht gestellt, dass diese Projekte dort bevorzugt behandelt werden.

Das Organisationsmodell zur Erstellung der Regionalen Entwicklungskonzeption – Federführung durch VRRN, Kerngruppe sowie Regionale Runde Tische – hat sich bewährt und soll in der Umsetzungsphase des Entwicklungskonzeptes fortgeführt werden.

Die Wettbewerbsregion MRN setzt sich mit dem Regionalen Entwicklungskonzept das Ziel einer konsequenten Weiterentwicklung von Innovation und Nachhaltigkeit, um mit ihren identifizierten Alleinstellungsmerkmalen eine überregionale Leuchtkraft zu erreichen.